

12.03.2008 – 16:27 Uhr

## Publikation des SRK: Tabu Rassismus im Spital

Bern (ots) -

Die unschöne Tatsache wird meist verdrängt: Rassistische Diskriminierung macht auch vor dem Gesundheitswesen nicht halt. Ungleichbehandlung und Benachteiligung aufgrund von rassistischen Vorurteilen kommt im Spital auf allen Ebenen vor: zwischen Pflegenden und Patienten und auch unter dem Personal selbst. Ein paar Beispiele: Die Schmerzen eines fremdsprachigen Patienten werden als Übertreibung oder gar Simulation abgetan und Symptome werden daher nicht erkannt und behandelt. Migranten werden durchschnittlich weniger lang im Spital behandelt. Eine Ärztin aus dem Ausland wird schlechter bezahlt als ihre Schweizerische Kollegin. Besonders häufig von Rassismus betroffen sind das Reinigungs-, Küchen- und Transportpersonal, also das unterste Ende der Spitalhierarchie.

Das vom Schweizerischen Roten Kreuz (SRK) und der Schweizerischen Gesellschaft für Gesundheitspolitik herausgegebene Handbuch «Rassistische Diskriminierung im Spital verhindern» ist die erste Publikation in der Schweiz, die die Problematik rassistischer Diskriminierung im Spital offen anspricht und konkrete Handlungsmöglichkeiten bietet.

Die Autorinnen Anne Kilcher und Nadia Di Bernardo Leimgruber beschreiben, welche Formen rassistischer Diskriminierung es gibt und wie sich diese auswirken. Sie zeigen auf, dass Diskriminierung oft weniger mit böser Absicht zu tun hat als mit Regeln, Gewohnheiten, Angst und Unsicherheit, Stress und Druck und der Ausübung von Macht. Beispiele aus der Praxis verdeutlichen die Folgen von Diskriminierung am Arbeitsplatz: Verschlechterung des Arbeitsklimas, mangelnde Arbeitsmotivation, gesundheitliche Beschwerden, Krankheitsausfälle sowie häufigere Personalwechsel und sinkende Arbeitsqualität. Darunter leiden nicht zuletzt die Patientinnen und Patienten.

Die differenzierte und praxisnahe Sicht des Handbuches hilft Institutionen rassistische Diskriminierung wahrzunehmen und die Problematik im eigenen Betrieb zu erkennen. Verschiedene Massnahmen und Checklisten, die bereits am Kantonsspital Olten und der Solothurner Spitäler (AG) erprobt wurden, können Schritt für Schritt durchgearbeitet und im eigenen Betrieb umgesetzt werden.

Anne Kilcher und Nadia Di Bernardo Leimgruber, Rassistische Diskriminierung im Spital verhindern, Schriftenreihe der SGGP, No. 92, 2008. ISBN 978-3-85707-092-1

Kontakt:

Heinz Heer, Kommunikation Departement Gesundheit und Integration,  
Tel. 031 960 75 28, 079 689 69 00; heinz.heer@redcross.ch

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100002289/100556883> abgerufen werden.